

im Ortsbestellbezirk ausgeführt. Im Landbestellbezirk ruht am diesem Tage die Bestellung gänzlich — Am zweiten Osterfeiertag findet im Orts- und Landbestellbezirk vormittags eine einmalige Briefbestellung statt; die Paket- und Geldbestellung fällt weg. Briefe und Sendungen werden auch nach solchen Landorten abgetragen, nach denen sonst eine Sonntagsbestellung nicht erfolgt — Am Karfreitag wird im Orte nur eine Briefbestellung ausgeführt. Paket- und Geldbestellung sowie der Landbestelldienst fällt an diesem Tage ganz aus.

Strauch. Dem Wirtschaftsbewerber Schiebel in Hof sind vor einigen Wochen 3 starke Haufen Schweine aus dem Stalle entwichen, haben den Teufel des Jauchenbehälters aufgewühlt, sind hineingeschlirzt und ertrunken. Der Besitzer trifft einen erheblichen Schaden, indem jedes der Tiere 1½ Rentner an Gewicht gehabt hat.

Strehla. Am Sonnabend war ein bösiger Spediteur in Lebensgefahr. Er wollte von der Dampfschiffsländebrücke überqueren mit Inhalt an seinen Wagen. Dabei nahm ein Haß seinen Weg in die Elbe. Das Leben schien dem Spediteur nicht so lieb zu sein wie das Vieh, denn er schwang noch, stand aber seinem Grund. Zusätzlich kam ein Herr des Weges daher gelaufen, der die Gefahr erkannte, denn Gefährdeten seinen Stock reichte, mittels welchem er ihn den nassen Elemente entzog.

Döschau. Einen künstlichen See beabsichtigt der hiesige Verschönerungsverein auf dem ihm gehörigen Terrain beim Stadtteil zu schaffen. Die Anlage soll, nach einem Entwurf des Gartenbaudirektors Pollmer-Großenhain außer dem Terrainpreis ein Anlagekapital von 8000 Mk. erfordern. Das Landschaftsbild von Döschau würde dadurch erheblich gewinnen.

Döbeln. Zur Vorsicht bei der Annahme von Tälern mahnt folgende Notiz: In den letzten Tagen sind hier an öffentlichen Kassenstellen wiederholt bei Einzahlungen russische Rubel angehalten worden. Diese gleichen den böhmischen Tälern und haben zurzeit nur einen Wert von 2,14 Mk. Hiermit gehen bei dem Einwechseln mögliche Spesen ab, sobald der Empfänger dieser Rubel mindestens um 1 Mark geschrägt ist.

Döbeln. Ein Fall von Genickscharte ist dem "Anzeiger" zufolge beim hiesigen Regiment vorgekommen und tödlich verlaufen. Dieser Fall betrifft den Unteroffizier Albert Friedemann der 12. Kompanie. Seitens des Regimentskommandos ist alles zur Verhütung einer Weiterverbreitung getan. Die 12. Kompanie ist isoliert worden, sie tut keinen Dienst und die Mannschaften dieser Kompanie sollen auch keinen Österreich verlassen.

Dresden. Eine schwere Schiffssavarie drohte gestern vormittag auf der Elbe zwischen einer aus Böhmen kommenden Bille und einem Stromaufwärts fahrenden Rettenschiff. Der Dampfer hatte die Bille nicht bewertet und fuhr wenige Meter von ihr entfernt in den Rüdenbogen ein, so daß ein Zusammenstoß unvermeidlich schien. Vom Salondampfer "Hohenzollern" der Sächsisch-Böhmischem Dampfschiffahrts-Gesellschaft war aber das Gefährliche der Situation erkannt worden. Es gab sofort Signale mit der Dampfpfeife, erreichte auch, daß der Rettenschiffspfeifer stoppte und mit Vollamps zurückfuhr, wodurch der folgenschwere Zusammenstoß noch knapp vermieden werden konnte.

SS Dresden. Nach dem Vorbilde des Leipziger Kristallpalastes soll hier ein neues großes Vergnügungsvorstadtkino, ein Varieté-Theater ersten Ranges, und zwar auf dem ehemaligen Amentriedhof am Sternplatz errichtet werden. Das geplante Theater, das von einem kapitalreichen Konsortium erbaut wird, soll auch für Kirchzwecke eingerichtet werden. Die Pläne für den Bau des neuen Musentempels sind bereits genehmigt, die Ausbaustufen haben schon begonnen. — Hier ist jedoch eine Vereinigung zur Herstellung eines Volksparcs in Dresden-West ins Leben gerufen worden. Es ist beabsichtigt, Hand in Hand mit den Vorstädten Cotta, Löbtau, Radebeul, Kötzschenbroda den Volkspark auf dem Areal des Kammergutes Gohlis anzulegen und an die Stadt Dresden, den Landtag und die Staatsregierung Petitionen einzureichen, um das Projekt fördern zu helfen.

Radeberg. Zur Wahl der Vertreter für die Generalversammlung der Ortskrankenkasse der Fabrikarbeiter erschien von den Arbeitgebern niemand. Nach dem Statut wären die Arbeitgeber auf die nächsten drei Jahre hier nach ihres Stimmbuchs verlustig gegangen. Die vorgelegte Behörde ordnete aber einen neuen Wahltermin an.

Bautzen. In der Nacht zu gestern ist der Wirtstellvertreter Kunath zwischen Breitenbörde und Dommitzsch von einem Juge überschwemmt und geflohen worden.

Königswartha. In der sogenannten Lausitzer Heide, an der Bahnstrecke Dresden-Königswartha, tritt die Romme so stark auf, daß man ernstlich für den Bestand eines großen Teiles dieses schönen Waldes fürchtet. Es kommt dabei eine Fläche von 2500 Hektar in Betracht. Zur Bekämpfung des Schädlings hat man jetzt, da es an genügenden Arbeitskräften fehlt, um militärische Hilfe gebeten. Genso hat man, obgleich schon einige 1000 Mark für die Bekämpfung verwendet sind, die Regierung nochmals um einen sehr erheblichen Beitrag ersucht.

Elsterberg. Über das Vermögen des hiesigen Kästnerwirts Johann P. ist der Konkurs eröffnet worden. P. verschwand aus Elsterberg, wurde aber in Plauen festgenommen und nach Elsterberg gebracht. Von etwa 1200 Mark Aktiven stehen gegen 12000 Mark Schulden gegenüber.

Wahlberg. Das vom Provinzial-Bauamt auf Anordnung des Landeshauptmanns ausgearbeitete Eisenbahn-Projekt Wahlberg-Durgdorf ist den südlichen Be-

hörden zugegangen. Montag abend hielt dieselben eine Sitzung ab, in welcher die Kosten-Anschläge und die bei denselben befindlichen Geldübertreibungen zur Kenntnis gebracht wurden. Die Kleinbahn führt von Wahlberg über Dottewitz nach Durgdorf. Die Neuanlagen erstrecken sich nur auf den Teil Wahlberg-Dottewitz, während von dort ab bis nach Durgdorf das bestehende 4,257 Kilometer lange Anschlußgleis der Zuckersfabrik von der Kleinbahn benutzt wird. Die Zuckersfabrik ist bereit, ihr Anschlußgleis nebst allem Zubehör an die die Kleinbahn betreibende Gesellschaft für den Preis von 136 368 Mark, wovon 18 068 Mark auf den Gründervertrag entfallen, zu verkaufen. Die Anfangsstation Bahnhof Wahlberg, am Wahlberg-Tiefbauer-Weg, wird als Hauptbetriebs-Station ausgebaut. Weitlich von den Weinbergen ist ein Haltepunkt vorgesehen. An der Chaussee liegt der Bahnhof Dottewitz und zwischen Kleinbahn und Zuckersfabrik. Außerdem wird für den Ort verkehr ein besonderer Bahnhof Durgdorf mit derselben Ausstattung wie Dottewitz errichtet.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 28. März 1907.

(Wien.) Gestern Mitternacht zufolge hat sich die Direktion der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft auf Ersuchen des Ministeriums des Inneren bereit erklärt, dem Gesuch der österreichisch-ungarischen Gesellschaft in Bukarest und der österreichisch-ungarischen Gesellschaft in Rumänien um Überweisung von Schiffen zur Unterbringung von durch die Bauernrevolte in Rumänien nach Möglichkeit zu entsprechen.

(Brieg.) Bei einer Probefahrt, die mit einem neu erbauten Motorboot veranstaltet wurde, kam das Boot beim Werft zu nahe und sank. Von sechs Personen, die sich in dem Boot befanden, sind drei ertrunken.

(Posen.) Am Sonnabend war ein bösiger Spediteur in Lebensgefahr. Er wollte von der Dampfschiffsländebrücke überqueren mit Inhalt an seinen Wagen. Dabei nahm ein Haß seinen Weg in die Elbe. Das Leben schien dem Spediteur nicht so lieb zu sein wie das Vieh, denn er schwang noch, stand aber seinem Grund. Zusätzlich kam ein Herr des Weges daher gelaufen, der die Gefahr erkannte, denn Gefährdeten seinen Stock reichte, mittels welchem er ihn den nassen Elementen entzog.

(Bukarest.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein Rundschreiben des Unterrichtsministers an die Lehrer und Priester, in dem diese ermahnt werden, die größte Selbstverleugnung an dem Tag zu legen, um die Wiederkehr der Ruhe herbeizuführen zu helfen. In der Kammer erklärte der Ministerpräsident, er hoffe, daß in einigen Tagen die Ruhe wieder hergestellt sein werde. Hierfür seien bereits Angelchen vorhanden. Die Bauern begannen bereits mit den Grundbesitzern Verträge abzuschließen. Der Ministerpräsident bat schließlich die Abgeordneten zur Wiederherstellung der Ruhe im Lande beizutragen.

(Bukarest.) Die "Agence Bourmaine" meldet: In Braila, Galatz und Bukarest herrscht vollständige Ruhe. Gegenteilige Nachrichten entsprechen nicht der Wahrheit.

(Czernowitz.) In der Wallachei hat sich die Situation verschärft. Die Zahl der Toten steigt ins ungeheure. In Suceava gab es bei einem Zusammenstoß zwischen Militär und Bauern 300 Tote. In Giurgiu tobte ein heftiger Kampf. In dem Orte Massanesti fanden zweimal blutige Kämpfe statt. Ein Deutnant wurde hierbei getötet und sein Leichnam schrecklich verstimmt. Die Bauern tanzten bei Musik auf den Leichenteilen. In Galatz ist die Lage sehr bedrohlich. Die Hasenarbeiter fraternisierten dort mit den Bauern. Der Präfekt erließ den Auftrag, für 3 Tage die Geschäfte zu sperren. (Berl. Pol. Ang.)

(Peterburg.) Die Errichtung des Dr. Tolosa rief die größte Erregung hervor. Die gerichtliche Untersuchung hat noch keine Urnthalpunkte ergeben. Der einzige Augenzeuge der Tat wurde verhaftet. Tolosa erhielt drei Schläge in Mund, Kinnlade und Brust. Nach Moskauer Meldungen erhielt der Getötete vorher Drohbriefe.

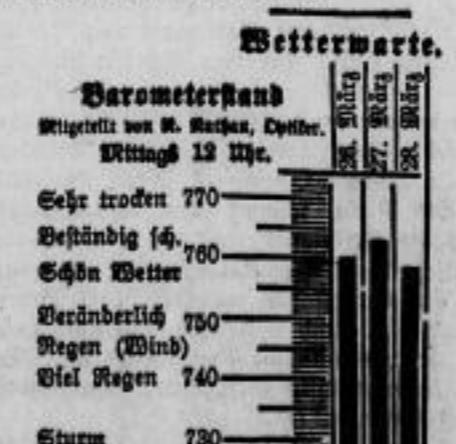
(Oran.) General Vautet ist hier angekommen und wird zur Überwachung der Truppenbewegungen nach Talla Marnia gehen. Die Zusammenziehung der Truppen bei Talla Marnia müßte binnen 48 Stunden beendet sein. Die Besetzung von Udschda soll friedlich sein und nicht den Charakter eines feindlichen Schrittes gegen Marokko tragen. Die in Udschda wohnenden Europäer haben die Stadt verlassen und ihre Möbel und die haben in den Häusern verschlossen. Udschda ist ruhig. Die Einwohner haben von der bevorstehenden Besetzung noch keine Kenntnis.

(Lausanne.) Hier herrscht Generalstreik. Das Militär blockierte gestern alle Straßen. Wenno ist ein Generalstreik in Montreux ausgetragen. In Vevey stehen 5000 Streikende 4000 Soldaten gegenüber. Der Träger einer roten Fahne wurde von Soldaten mit Bayonetten verletzt, ebenso ein anderer Arbeiter. Die Fahne wurde fortgenommen, was eine durchbare Erregung herwarf. Gestern wurden neue Zusammenstöße mit dem Militär beobachtet.

(Washington.) Im Staatsdepartement ist die Meldung eingegangen, daß seit der Einnahme Dogo-Cigalpa durch die Nicaraguener die Regierung des Präsidenten Bonilla nicht mehr existiere. Die Konsuln halten die Ordnung inzwischen aufrecht.

Wetterkunde.

Tag	Moldau		Iser		Eger		Sile			
	Schnei- dei- sch.	Wind								
27.	+ 45	+ 162	+ 86	+ 120	+ 120	+ 219	+ 212	+ 182	+ 184	+ 216
28.	+ 52	+ 152	+ 40	+ 130	+ 118	+ 198	+ 180	+ 165	+ 108	+ 184



Wetterprognose für den 29. März.
Veränderliche Winde; vielfach heiter. Trocken; etwas wärmer.